

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des Deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kotel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmie und Grone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-Wirthschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o 372.

Bromberg, im April

1901.

Abr. Friedlaender,

18. Friedrichsplatz 18.

Saison 1901.

Die große
Ausstellung

massgebender Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
ist eröffnet.

— Eleg. Jackets, Kostüme, —
Capes in Massen-Auswahl,

zu thatsächlich billigen aber streng festen Preisen.

Die Schnitte und Façons meiner Confection sind anerkannt die vorzüglichsten. Für Gediegenheit der Stoffe sowie beste Verarbeitung derselben unter fachmännischer Leitung übernehme ich volle Garantie.

Das Bestreben, den mich beehrenden Damen stets das Beste zu außer-gewöhnlich billigen Preisen zu liefern, wird auch ferner mein Prinzip sein.

Schlagfertig.

Der dänische Hof sandte im Jahre 1652 den Diplomaten Erich Rosenfranz als außerordentlichen Gesandten nach England, wo damals Cromwell unter dem Titel eines Protectors regierte. Rosenfranz war ein noch sehr junger Mann, und Cromwell, der ihm weder Erfahrung noch Geschäftstüchtigkeit zutraute, fragte ihn eines Tages spöttisch, ob es denn in Dänemark Brauch sei, zur Betreibung wichtiger Staatsgeschäfte frühreife junge Männer zu wählen, denen nicht einmal der Bart gewachsen. Rosenfranz verlor aber bei dieser Frage nicht die Geistesgegenwart, sondern erwiderte ruhig: „Mein Bart ist freilich noch nicht sehr gewachsen, aber er ist doch immerhin älter als Ihr Freistaat.“

Treffende Bezeichnung.

Besuch: „Ihre Kammerzofe hat mir ihr Leid geklagt, sie meint, sie wäre immer krank!“

Hausdame: „Ach, die klagt immer, das ist eine alte Kammerzofe!“

Zurückgegeben.

Kurzschichtiger Herr (im Zoologischen Garten): „Entschuldigen Sie, können Sie mir nicht sagen, wo das Rhinoceros ist?“

Aufseher (grob): „Sie stehen ja beinahe mit der Nase davor!“

Herr: „Nein, ich meine das wirkliche Rhinoceros!“

Der alte Meyerstein: „Philipp, mei' Goldjung', haste Haue gekriegt? Wovor?“

Philipp: „Vor'm Lehrer.“

Meyerstein: „Zeh mein wo-rüber?“

Philipp: „Ueber de Bank.“

Meyerstein: „Zeh mein', vor was?“

Philipp: „Vor'm Rücken.“

Meyerstein: „Nu — was haste denn gemacht?“

Philipp: „Zeh hab' geschrieten.“

Unverbesserlich.

„Was, Du hast geheirathet? Du warst Doch früher Weiberfeind!“

„Bitte sehr, jetzt bin ich's erst recht!“

Im Obstgarten.

„Trägt denn dieser Apfelbaum?“

„Na ob, von dem habe ich im vorigen Jahre 6 Liter Äpfel und 4 Schulfungen heruntergeschüttelt!“

Härtungsmittel.

Ede: „Du, Lude, id gloobe, id habe Gehirnerweichung.“

Lude: „Mensch, um Gotteswillen, da musste fix Cement schnuppen.“

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11.

Unsere Neuheiten für Frühjahr und Sommer in
Mänteln, Jaquetts, Capes und Costumes sind eingetroffen.

Neu aufgenommen:

Morgenröcke, Matinéés, Blusen, Jupons, * *

* * Mädchen-Kleider und Knaben-Garderobe.

Special-Abtheilung

für Damen-Kleider fertig und nach Maass. * *

*** Täglich Eingang von Neuheiten. ***

Preis 40 Pf. pr. Stück

Perings Seife

Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hôtel Langning **57 Friedrichstrasse 57** neben Hôtel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

zu billigsten Preisen.

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

Reichhaltigste Auswahlen nach ausserhalb postwendend.

Teppiche.

Teppiche: $\frac{8}{4}$ $\frac{10}{4}$ $\frac{12}{4}$ $\frac{14}{4}$ $\frac{16}{4}$ $\frac{18}{4}$ $\frac{20}{4}$ von Mk. 5,25 bis 145,00 Mk.

Darunter befinden sich einige Teppiche von Leop. Klerski Nachf., die für jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft werden.

Arminster-Bettvorlagen von 90 Pf. an.

Gardinen in nur neuesten Zeichnungen, Meter von 18 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Gardinen-Reste werden billigst ausverkauft.

Kaufhaus Moritz Meyersohn

Friedrichsplatz 28.

G. B. Schulz,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Eisen-, Lampen- und Spielwaren-Handlung

jetzt

Friedrichsplatz 19.

Ecke Brückenstrasse.

Posener Kinderharfe

Gesangbuch für Kindergottesdienste in der Provinz Posen, herausgegeben von Lic. A. Saran, Superintendent in Bromberg.

3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg.

150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichniss, auf feinem Schreibpapier gedruckt.

Zu beziehen nur von dem Verlage:

Grünerauer'sche Buchdruckerei
Otto Grünwald
in Bromberg.

„Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reishôtel.

Thee

Souchong, Melange, Moning, Congo, Grus, per Pfd. 1,80—6,00 Mk.

Karawanen-Thee direkt aus Moskau, p. Pfd. 3—6 Mk., russisch. Gew.

Cacao

entölt, leicht löslich, per Pfd. 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 Mk., ausgewogen und in Büchsen.

A. Pfrenger, Bromberg,

Danzigerstr. 2,
Confituren-, Chocoladen- und Marzipan-Fabrik.

HÄHNE

PUMPEN, WASSERLEITUNGS-ARTIKEL

VENTILE

I. MOSES, BROMBERG.

Maggi's

zum Würzen

ist einzig in seiner Art, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Wenige Tropfen genügen. — In Original-Fläschchen von 25 Pfg. an, Fläschchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 Mk. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

Für augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen

MAGGI'S Bouillon-Kapseln,

womit eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und circa halber Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen kommt.

(Die Maggi- Erzeugnisse sind in allen Colonialwaren- Geschäften käuflich.)

!!! Bitte überzeugen Sie Sich !!!

Böhlke's wohlriechende Haushalt - Spar - Seife

(Jedes Stück trägt die Firma)

ist die beste u. preiswürdigste von allen angepriesenen Seifen.

Alleiniger Fabrikant: **J. G. Böhlke, Bromberg, Wallstr. 2.**

Fahrplan

Richtung Bromberg-Gordon-Schönsee. Richtung Schönsee-Gordon-Bromberg

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4		2-4	2-4	2-4	2-4	
Bromberg Ab	5.20	9.20	1.40	4.00	6.00	12.22	Schönsee Ab	5.40	10.40	4.52	8.00
Karlshof	5.27	9.30	1.54	4.11	6.11	12.29	Nichau	6.05	10.58	5.00	8.21
Jasinec	5.34	9.35	1.59	4.27	6.27	12.34	Mitafomo	6.20	11.08	5.10	8.36
Gordon	5.41	9.41	2.05	4.44	6.44	12.41	Culmsee Ab	6.40	11.17	5.20	8.51
Dstrometso	5.48	9.56	2.17	5.05	7.05	12.53	Culmsee Ab	7.08	11.29	5.28	9.16
Damerau	6.05	10.06	2.28	5.29	7.29	1.04	Naura	7.19	11.41	5.39	9.27
Unislaw	6.16	10.17	2.39	5.55	7.55	1.15	Unislaw	7.29	11.59	5.49	9.37
Naura	6.26	10.27	2.44	6.11	8.11	1.25	Damerau	7.40	12.04	6.01	9.47
Culmsee Ab	6.36	10.37	2.59	6.27	8.27	1.35	Dstrometso	7.51	12.14	6.11	9.57
Culmsee Ab	6.41	10.53	3.02	6.30	8.30	1.40	Gordon	8.01	12.26	6.20	10.07
Mitafomo	6.52	11.05	3.10	7.25	9.25	1.50	Jasinec	8.07	12.35	6.30	10.17
Nichau	7.02	11.15	3.05	7.20	9.20	2.00	Karlshof	8.11	12.40	6.37	10.21
Schönsee Ab	7.09	11.22	3.15	7.30	9.30	2.10	Bromberg An	8.21	12.51	6.47	10.29

Diefer Zug hält an Sonn- und Festtagen in Karlshof um 4.21.

Die Zeiten von 6.00 Abends bis 5.00 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und lobt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung alle anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mittel vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Nebelheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung

und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Unspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Bromberg, Schlessenau, Fordon, Schultze, Schnblin, Labischin, Exin, Nakel, Mrotschen, Crone a. Br., Culm, Schwetz a. W., Lissewo, Culmsee, Bukowitz, Znin, Bartschin, Pakosch, Vandburg, Inowrazlaw, Argenua, Mocker, Thorn u. s. w. sowie in den Apotheken aller größeren u. kleineren Städte der Provinzen Posen u. Westpreussen.

Auch verleiht die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kisterfrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Glycerinart 150,0, Kirschst 320,0, Manna 30,0, Fenchel Wurz, Helenenwurz, amerik. Kraftwurz, Engländerwurz, Kalmswurz aa 10,0. Diefe Bestandtheile mische man

Geisse Frage.
Großvater (erzählend): „Ja, mein Kind, diese zwei Finger sind mir im Kriege weggeschossen worden.“
Dolly: „Und, Großpapa, haben sie Dir Deine Haare auch alle vom Kopf abgeschossen?“

Bedenkliche Zurechtweisung.
Der Kleine Hans (zu seinem Schwesterchen): „Ella, Du bist die größte Hans, die 's giebt.“
Erzieherin (streng): „Hans, Du vergißt wohl, daß ich da bin!“

Der billige Sprachlehrer.
„Jetzt paßt gut auf, Kinder! Die französische Lehrerin von drüben geht auf Ferien, da hab ich den Papagei umsonst in Pflege genommen, damit Ihr auch etwas Französisch lernt!“

Reflexion.
Gauer (in Folge des überaus warmen Plaidiers seines Vertheidigers freigesprochen): „Die Lumperei hat doch ihre guten Seiten! Hätt man mich wohl je so gelobt wie heute wenn ich ein ordentlicher Mensch wäre?“

Galant.
„... Ach, ich hätte Dornröschen sein mögen!“
„Aber glauben Gnädigste denn, daß man Sie hundert Jahre hätte schlafen lassen?“

Erkannter Urlandsgrund.
Enkel (Einjährig-Freiwilliger): „Großmama, ich habe schon einen achttagigen Urlaub bekommen.“
Großmama: „Aha, gewiß bin ich wieder 'mal gestorben!“

Die Fledermaus.
Lehrer (zum Schüler): „Wieso ist die Fledermaus nützlich?“
Schüler (Sohn eines Theaterdirektors): „Weil sie meinem Papa schon oft volle Häuser gebracht hat?“

Ein Sparmeister.
Gattin: „Aber lieber Mann, in diesem strömenden Regen nimmst Du den Schirm nicht mit?“
Gatte: „Nein, der ist ja ganz neu!“

Schlan ausgerehet.
Richter: „Sie wurden dabei er- tappt, als Sie ohne Billet in das Coupee stiegen.“
Angeklagter: „Jawohl, aber der Kondukteur sagte doch zu mir: „Bitte einsteigen!““

Beim Hundehändler.
Die gnädige Frau läßt Sie fragen, ob Sie nicht diesen weißen Pudel gegen einen schwarzen umtauschen möchten; sie hat jetzt Trauer.

Schlamm.
A.: „Ihr Kind scheint sehr auf- gedeckt zu sein.“
B.: „Ja, aber leider Gottes nur Nachts.“

Recht erfreulich.
Bräutigam: „Nun, mein Lieb- chen, wenn schicken wir denn eigentlich unsere Verlobungsanzeige zuerst?“
Braut: „Meiner Freundin Paula — die ärgert sich am meisten!“

Kompliment.
Junge Frau: „Herr Hofrath, diese Mayonnaise habe ich selbst zu- bereitet!“
Gast: „Ach, das macht ja nichts, gnädige Frau!“

Unbedacht.
Korrespondent: „Herr Chef, ich kann die Unterschrift bei diesem Briefe nicht lesen.“
Chef: „Buchstabieren Sie nicht viel und schreiben Sie dem Mann, daß wir seine Unterschrift nicht lesen können!“

„Alles Unglück, das von den anonymen Briefen stammt, würde vermieden werden, wenn alle Leute so handeln würden, wie ich.“
 „Was thun Sie denn?“
 „Ich mache anonyme Briefe überhaupt gar nicht auf.“

Definirt.

A.: „Ich sag' Ihnen, in dieser Sache setze ich Himmel und Hölle in Bewegung.“
 B.: „Wie soll ich das verstehen?“
 A.: „Nun — meine Gattin und Schwiegermutter!“

Orthographischer Fehler.

Der kleine Fritz schreibt seiner Tante im Geburtstags-Brief: „Liebe Tante! Ich freue mich schon sehr, Dich zu sehen, denn Mama sagt immer, ich sähe Dir Ungeheuer ähnlich. Dein Fritz.“

Die Bräute.

„Hören Sie, strengen Sie sich doch heute, bitte, ganz besonders an! Wenn Sie das Rennen machen, gebe ich Ihnen 5000 Gulden, und falls Sie dabei zu Schaden kommen, Ihrer Wittve auch noch 1000, vorausgesetzt natürlich, daß dem Hengst nichts geschieht!“

Ein ehrgeiziger Schuft.

„Ich benutzere bloß das Raffinement, mit welchem Sie den Einbruch ausgeführt haben!“
 „Ja, ich wollt' dem Herrn Rath a 'mal zeigen, was in unserm Fach heutzutage geleistet wird!“

Sehr gnädig.

„Herr Baron, Sie verzeihen, aber ich habe seit vier Monaten keinen Lohn erhalten!“
 „Ich verzeihe!“

Beim Sturmschritt.

Feldwebel (zu den Heerwägen): „Schneller, schneller! Ihr müßt loopen, als ob Eure Schwiegermutter hinter Euch herkämen!“

Unerhörte Zumuthung.

Schmierenschauspieler:
 „Herr Direktor, ich bitte um einen kleinen Vorschuß, ich muß mir etwas zu essen kaufen!“
 Direktor: „Na, ich dachte, ich hätte Sie doch erst gestern essen sehen!“

Kathederblüthe.

Professor: „Meine Herren, wie sollte es nun möglich sein, daß die Erde mit einem solchen Himmelskörper zusammenschieße! Das sollte sie mir doch erst mal vormachen!“

Gemilderter Vorwurf.

Theaterdirektor (zu einer berühmten Sängerin): „Immer müssen Sie eine halbe Stunde zur Probe zu spät kommen! Sie sind wirklich ein Stern erster — Unordnung!“

Galgenhumor.

Hauswirth: „Thut mir leid, aber ich muß Sie doch wieder steigern, Herr Huber.“
 Miether: „Es ist unerhört. Haben Sie denn gar kein Gefühl für Ihre — Miethmenschen?“

Schwere Arbeit.

Sie: „Aber Mann, nun steh doch endlich auf, es ist ja gleich Mittag!“
 Er: „Na, meinnetwegen, aufstehen will ich noch, aber das sage ich Dir gleich, arbeiten thu' ich dann heute nichts weiter!“

Wah!

„Warum heirathen Sie nur nicht — Sie gäben sicher eine famose Hausfrau ab!“

Wohnungsvoll.

Tochter: „Ach, Papa, der Hausmann hat mein Herz besiegt!“
 Papa: „Na, der wird eine hübsche Kriegenschaubildung beanspruchen.“

Benötigen Sie Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltsungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenspitzen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwarenfabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 73.

Catalog, 440 Seiten stark, mit ca. 1500 Abbildungen, erhalten Sie gratis und franco.

Gleichzeitig versendet obige Firma, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte u. Billigkeit ihrer Waaren zu überzeugen, ein

Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit 5jähriger Garantie, fein hohlgeschliffen, mit Etuis, fertig zum Gebrauch zum Preise von M. 1.50 franco. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko.

30 Tage zur Probe,

Restaurant „Kiautschau“ Thorn.

Neu eröffnet

gut gepflegte Münchener Biere und diverse Weine

comfortable eingerichtete Weinzimmer

Damenbedienung

W. Sablotny, Gerechtestrasse 31.

Bromberg.

„Victoria-Hôtel“

Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.

Inh.: **A. Salewski.**

Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.

Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.

Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Vorsteherdes, an der 2. Schiefe des Bromberger Schiffahrtskanals, also in frequenter Geschäftsgegend, in der Mitte Brombergs belegendes

Fabrikgebäude

ist im Ganzen od. getheilt zu vermieten. In ihm wurde Cigarrenfabrik, Buchdruckerei und Filzschuhfabrik betrieben, es eignet sich aber auch für andere Industrie.

Kautschuk-Stempel

(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.) in verschiedenen Grössen und Formen werden in sauberer Ausführung in eigener Fabrikation **billigst u. schnell** angefertigt. Hierzu liefern

Permanentfärber resp. Kästen

je nach der Grösse von **75 Pfg.** an.

Grünenanersche Buchdruckerei Otto Grünwald, BROMBERG.

Gegründet 1869.

A. Hensel BROMBERG

165 Danzigerstrasse 165

parterre und I. Etage.

Magazin für Haus und Küche

Beleuchtungs-Artikel

Spezialität: Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen

Wash- u. Wring-Maschinen

Gardinenspanner

Trittleitern

Bade-Artikel

Kinderstühle u. -Tische

Sportwagen.

Polsterbetten.

Haltestelle der Strassenbahn „Hotel Adler“.

T Schleising'sche Tapeten?

Naturtappeten von 10 Pf. an Goldtappeten von 20 Pf. an in nur hochmod. Dessins u. bis zu den hochgelegentl. Sammet- u. Goldtappeten!

1900: 2 goldene Medaillen. Gustav Schleising, Bromberg I. Ostl. Tapeten-Versand-Haus. Eigene Waagen. — Begr. 1868. Musterarten franco überallhin; jedoch ist Angabe der gewünschten Preisliste nöthig.

Berlins größtes Spezialhaus

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gardinen, Vorhänger, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Brachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. franco.

Emil Lefèvre, Berlin S. Oranienstr. 158.

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Oktober 1900 ab bis auf Weiteres

Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.

Richtung von Berlin, Schneidemühl.
 4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Gützin. — 4.00 nachm. — 7.58 abends. — 10.30 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
 Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Kaslowitz.
 8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 3.18 nachm. — 7.22 abends. — 10.34 abends. — 11.54 nachts.

Richtung von Insterburg, Alexandrowo, Thorn.
 6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 6.55 abends. — 9.43 abends. — 11.52 nachts, Schnellzug.

Richtung von Posen, Inowrazlaw.
 6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.35 nachm. — 4.37 nachm. — 6.33 abends. — 10.44 abends.

Richtung von Culmsee, Jordan.
 8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.43 abends. — 7.24 abends. — 10.29 abends.

Richtung von Zain, Schubin, Kinarischewo.
 8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.30 abends.

Abfahrt von Bromberg.

Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
 Aus Bromberg: 5.30 früh. — 6.19 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10 nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.

Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46 vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.

Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 5.54 früh ab Schneidemühl (Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.59 nachm. — 10.25 abends.

Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
 Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 3.23 nachm. — 7.19 abends. — 10.44 abends.

Ankunft in Inowrazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.36 nachm. — 4.20 nachm. — 8.17 abends. — 11.33 nachts.

„ „ Posen: 9.55 vorm. — 2.54 nachm. — 6.25 abends. — 11.01 abends. — 1.24 nachts.

Richtung nach Kaslowitz, Dirschau Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.
 Aus Bromberg: 5.01 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.44 nachm. — 4.45 nachm. — 8.05 abends.

Ankunft in Kaslowitz: 5.57 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.46 nachm. — 5.55 nachm. — 9.16 abends.

„ „ Dirschau: 8.47 vorm. — 12.56 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.49 abends.

„ „ Danzig Hauptbf.: 9.45 vorm. — 2.00 nachm. — 5.26 nachm. — 8.39 abends. — 12.01 nachts.

„ „ Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.40 nachts.

Richtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Insterburg.
 Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 11.53 vorm. — 4.10 nachm. — 11.00 nachts. — 12.22 nachts (Durchgangszug).

Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.33 nachm. — 5.20 nachm. — 12.17 nachts. — 1.24 nachts (Durchgangszug).

„ „ Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 8.05 abends. — 1.27 nachts (Durchgangszug).

„ „ Insterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.39 abends. — 8.56 abends (Durchgangszug). — 11.42 nachts.

Richtung nach Kinarischewo, Schubin bezw. Zain.
 Aus Bromberg: 6.23 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.

Abfahrt aus Kinarischewo: 7.00 vorm. — 2.33 nachm. — 7.51 abends.
 Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.22 abends.

Ankunft in Zain: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Optisches Specialgeschäft

Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.

Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmern mit feinsten, licht durchlässigsten Gläsern, zur Wiederherstellung des Sehvermögens leidender Augen.

Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.

Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

Thorn

Strobandstrasse 9

„Zum Rheingold“ (E. Mühlchlag)

Vollständig neu eingerichtet, der Neuzeit entsprechend

Reine Weine

Hiesige und echte Biere

Separate Weinsalons — Damenbedienung.

Zur Beachtung!

Um das Publikum vor Nachahmungen des beliebten echten russischen Knöterichthees (Poligonum avio) zu schützen, hat Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz seine nebenstehend abgebildete Schutzmarke bei dem Kaiserl. Patentamt unter No. 33005 eintragen lassen. Jedes Packet trägt die hier abgebildete Schutzmarke und versendet Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz eine Broschüre über die Wirkung des Knöterichthees auf Wunsch gratis und franco.

BRUSTTHEE

E. W. SCHUTZ-MARKE

Wichtig für Fußleidende!

Nach einer durch zahlreiche Dankschreiben anerkannten Methode entferne ich in wenigen Minuten jedes Hühnerauge, Verhärtungen etc. gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu ätzen. — Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Ebenso behandle auch eingewachsene Nägel unter Garantie des Erfolges.

Gustav Otto, Alte Pfarrstr. 7.

Das von Frau Anna Helm, fr. Oberb. a. d. Geburtsk. Klinik, Kgl. Leibarztin zu Berlin verf. Buch

„Frauenschatz“

Send. f. 50 Pf. i. Briefen, d. Versandhaus Hygien. Bedarfsartikel, d. Frau Anna Helm, in Berlin S. 84 Oranienstr. 65

Bettfedern,

doppelt gereinigt und entstaubt, Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75, 2,00—4,00 M.

Daunen,

Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.

Fertige **Betten,**

Stand 12, 18, 25, 30, 42 bis 100 M.

Wäsche-Fabrik Gronowski & Wolff, Friedrich- u. Hoffstr. 64.

Arnold Aronsohn, Bromberg,

Gegründet 1862. Friedrichstrasse 22, parterre, I., II., III. Etage. Gegründet 1862.

Damen-Kleiderstoffe

in ganz hervorragender Auswahl.

Damen-Jaquettes, Costumes Capes, Mäntel

in solidester Ausführung und vorzüglichen Façons.

Blousen, Unterröcke, Kleiderröcke.

Anfertigung von Kleidern u. Blousen nach Maass
im eigenen Atelier.

Ausstellung

von Teppichen, Gardinen, Portièren,
Steppdecken, Linoleum etc.

in zwei grossen Sälen mit neuen hochinteressanten
Vorzeige-Einrichtungen.

Leinenwaaren, Bett-, Tischwäsche, Weisszeug,
Bettfedern, Dauen, Damen-, Herren-, Kinderwäsche.

Arbeitsstuben im Hause für Maassbestellungen von Wäsche
unter erstklassiger Leitung.

Mein Magazin ist ganz neu eingerichtet
und bietet bei aufmerksamster Bedienung
den angenehmsten Aufenthalt.

Grösste Auswahl moderner Kleiderstoffe.

Billigste Preise.

Aufmerksamste Bedienung.

Leo Brückmann.

Friedrichsplatz 24/25.

Gebr. Wolff, Bromberg.

en gros.

26. Friedrichsplatz 26.

en détail.

Größtes Sortimentsgeschäft am Plak.

Täglich Eingang von aparten Neuheiten in

Kleiderstoffen.

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen.

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Weißwaaren
Wäsche
Gardinen
Teppiche
Läuferstoffe

Tricotagen
Strumpfwaaeren
Handschuhe
Corsets
Joupons

Blousen
Kinderkleider
Cravatten
Tisch- u. Bettdecken
Steppdecken.

Entzückende Neuheiten in Damen- und Kinder-Puhartikeln.

Strengste Reellität!

Kein Kaufzwang!

Feste Preise!

Gebr. Wolff, Bromberg.

Schliep's Hôtel

speziell für

Geschäftsreisende

einzig allein billigstes

am Bahnhof.

Für Schwerhörige!

Die Deutsche Ohrenklinik, 135 West
123. Str., New York, Amerika, be-
richtet, dass im letzten Monat 43 Pa-
tienten aus Deutschland, die sich
schriftlich an dieses Institut wandten,
von Taubheit und Ohrensausen geheilt
wurden. Kostenfreie Untersuchung.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Päonienpflanzen

(Pflanz-
rosen),
rot,
purpur
gestrichelt,
werden günstig verwendet zu Gruppen- und
Rabattengierpflanzen, sowie alleinstehend auf
Pier-Rosenbeeten und Blähen. Empf. 6 Stück
2 Mk., 10 Stück 3 Mk. franco deutscher Post-
stationen. Nachn. extra. **Hugo Gelling,**
Jena-Löbnitz b. Bürgel i. Thür.

Ausgütlich.

Gigerl: „Fräulein, sind Sie
eine Thierfreundin?“

Fräulein (lebhaft): „Habe ich
dies als einen Heirathsantrag auf-
zufassen?“

Der größere Schreden.

Weltreisender (der lange in
Afrika war, zu seinem alten Freunde):
„Ich sage Dir, Franz, es ist keine
Kleinigkeit, in den Urwäldern von der
Nacht überrascht zu werden! Man
drückt sich unter einen Baum und
träumt sich zurück in die Heimat,
denkt an die Freunde, wie die nun
beim Stat sitzen und plötzlich bricht
eine Löwin aus dem Gebüsch und
brüllt Dich an!“

Franz: „Das ist noch gar nichts,
lieber Freund. Wenn mich die finstere
Nacht in der Stammkneipe überrascht
und ich mich endlich nach Hause ge-
funden habe, da sollst Du meine Ate
einmal brüllen hören!“

Aus der Schule.

Lehrer: „Wo wachsen die Ci-
tronen?“

Schüler: „In Italien.“

Lehrer: „Und wo liegt Italien?“

Schüler: „Im Land, wo die
Citronen wachsen.“

Von einem Geistlichen des Namens
Kortum — einem Namens- und Bluts-
verwandten des Dichters der „Jobstade“
— der um die Mitte des achtzehnten
Jahrhunderts zu Eichhorst in Mecklen-
burg-Strelitz lebte und wirkte, wird
nachstehende Anekdote erzählt: Der
Pfarrer Kortum war bereits hochbetagt,
als er mit seinem Patron, einem Herrn
von Bredow, in einen Streit gerieth.
Der Gutsbesitzer nämlich wollte ein
Dorf der Pfarrei Eichhorst einem
anderen Kirchensprengel zutheilen, was
ihm persönlich Vortheil brachte, jedoch
für die Pfarrei und auch für das be-
treffende Dorf höchst nachtheilig war.
Kortum wollte um keinen Preis seine
Einwilligung zu dem Tausche geben
und vergebens wandte der Kirchen-
patron Schmeicheleien, Bitten, selbst
Drohungen an. Endlich lud er ihn
zu einer großen Abendmahlszeit mit
zahlreicher Gesellschaft ein. Die be-
nachbarten Edelleute waren ver-
sammelt, man ehrte den Pfarrer
außerordentlich, trank ihm auch wacker
zu, und als die frohe Laune beim
Nachtsich auf's höchste gestiegen war,
brachte plötzlich der Herr von Bredow
das Gespräch auf die herrschende
Streitigkeit zwischen ihm und Kortum.
Alles sprach dem alten Herrn zu. Der
Patron versprach volle Entschädigung —
vergebens! Da wurde der Edelmann
zornig, und indem er voller Wuth
aufsprang und nach einem Stocke griff,
schrie er drohend: „Pfaffe, kennst Du
Moses' Stab?“ — Aber der Geistliche
stand ganz gelassen von der Tafel auf,
griff in sein Ornat und nahm eine
Pistole hervor. Blitschnell spannte er
den Hahn und hielt die Waffe dem
Edelmann vor das Gesicht mit den
Worten: „Junke, kennst Du Aarons
Räucherfaß?“ — Verdutzt gab der
also Angeredete nach und über die
Sache wurde nicht mehr gesprochen.

Droschlentarif.

Bei Tage.

Im städtischen Fahrbezirk: für 1—2 Per-
sonen 60 Pf., für 3—4 Personen 1 Mk.
Nach außerhalb dieses Bezirks belegenen
städtischen Grundstücken und den an-
grenzenden Orten: für 1—2 Personen
1 Mk., für 3—4 Personen 1,50 Mk.

Bei Nacht.

Im städtischen Fahrbezirk: (von 10,00 abds.
bis 7,00 früh, im Winter von 10,00 abds.
bis 8,00 früh) für 1—2 Personen 1 Mk.,
für 3—4 Personen 1,50 Mk.
Nach außerhalb dieses Bezirks: für 1—2
Personen 2 Mk., für 3—4 Personen
2,50 Mk.
Zeitfahrten bis zu einer Stunde: für 1—2
Personen 2 Mk., für 3—4 Personen
2,50 Mk., für jede weiteren 15 Min.
50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg
Gepäck frei.